Leipzig 2030
Stadtentwicklungskonzept

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) „Leipzig 2030“

Oberbürgermeister Burkhard Jung

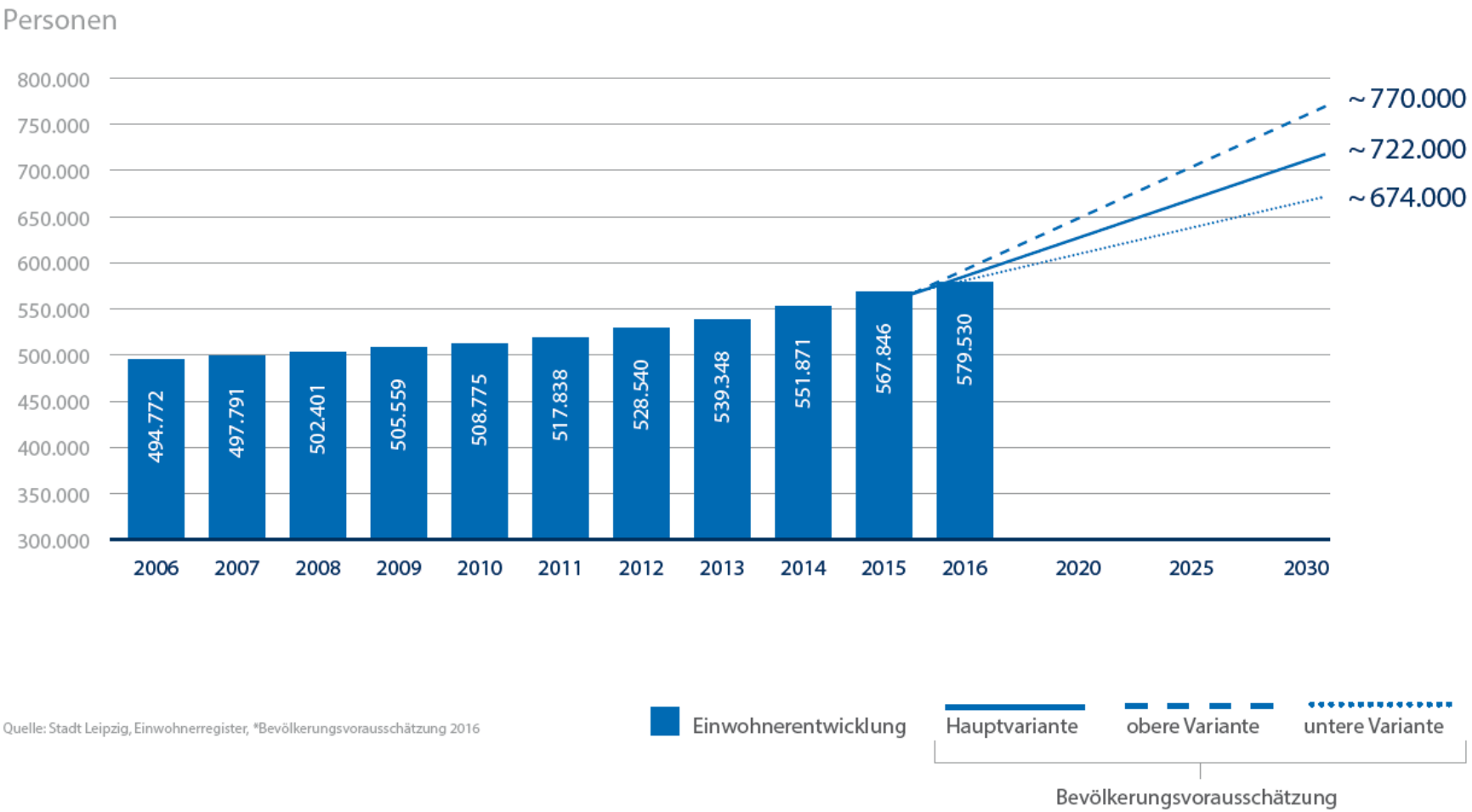
Quelle

Georg-Schwarz-Straße – Situation 2017

Stadtumbau in Leipzig ist die Anpassung eines wertvollen Mantels an einen wachsenden lebendigen Körper.

Leipzig Charta

Einwohnerentwicklung in Leipzig



Quelle: Stadt Leipzig, Einwohnerregister, *Bevölkerungsvorausschätzung 2016

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGEN STADT
LEIPZIG 2030
Leipzig weiter denken
INNOVATION
KULTURHAUPTSTADT LEIPZIG
FREIRAUM FÜR SUBKULTUR
KREATIVITÄT IST UNSERE STÄRKE
TECHNOLOGIEZENTRUM LEIPZIG
zukunftsfähig
DAX
WIR
DAS ALLES FINANZIEREN
FINANZKRAFT
WIRTSCHAFT
Welche Branchen wollen und fördern wir?
BUNT
SPEKTRUM
MITSPRACHE ALLER MENSCHEN
ZUSAMMENARBEIT
RESPEKT
TOLERANZ
STADTGESELLSCHAFT
WACHSTUM VS. SEKRETION
WACHST VON INNEN RAUS
BEFRIEDIGUNG
LEUTE NEHMEN
WELT OFFEN
KONTAKT
BEGEGNUNG
WIE KANN INTEGRATION GELINGEN?
SPRACHE
BILDUNG AUS SCHLOSSEL
VIELFALT
WIE STELLEN SIE SICH LEIPZIG IN 10-15 JAHREN VOR?
REGIONAL & VOR ORT
Digitale STADT
Verwaltung
Schnell reagieren
BÜRKRATIE VERENFACHEN
ARBEIT
Chancen GLEICHHEIT für ALLE
WERTE
ALS GRUNDLAGE
BILDUNG
FLÄCHEN
MITSPRACHE
Lebendig
AUTOFREI
KURZE WEGE
Dienstleistung
ALLEINERZIEHEND
VERBESSERUNG DER MOBILITÄT FÜR ALLE
SOZIALTICKET
KOSTENFREI
ÖPNV KONZEPT
CARSHARING
NACHBARN
ORTSUNABHÄNGIG
PARKRAUM
PARKRAD TRASSEN
STADT DER KURZEN WEGE
BRACHFLÄCHEN
FLÄCHE
NEUBAU VS. MÖGLICHKEITSRÄUME
CHANCEN GLEICHHEIT
MISCHUNG MACHT!
MEHR EIGENTUM
SOZIALER WOHNUNGSBAU
BALANCE
STADTEBAU
ARCHITEKTUR
GRÜNFLÄCHE
Verkehr
E-MOBIL
BÜRGERTICKET
AUSSENBEZIRK
INNENSTADT
INFRASTRUKTUR
UMLAND
GUTE ANBINDUNG
Regionale WERTSCHÄTZUNG
ÖPNV
KOSTENLOS FÜR ALLE
UMLAND
BUS
Chancen GLEICHHEIT UND SOZIALE DURCHLÄSSIGKEIT
INVESTITION?
UMDENKEN
HISTORISCHE INNENSTADT ERHALTEN
VERDICHTEN?
INTERNATIONAL
ZUKUNFTSSTADT LEIPZIG
ENERGETISCHER UMBAU
STADTEBAU
DICHTE: MENSCHEN KOMMEN ZUSAMMEN
HITZE + FLUT
GEMEINSCHAFTLICHE NUTZUNG
GRAFIK: SOPHIA HALAMODA GABRIEL SCHUFF

Das Zielbild

Der Leitsatz „Leipzig wächst nachhaltig“

Leipzig wächst nachhaltig!

Der Leitsatz „**Leipzig wächst nachhaltig**“ beschreibt das Grundverständnis, wie den künftigen Herausforderungen begegnet wird.

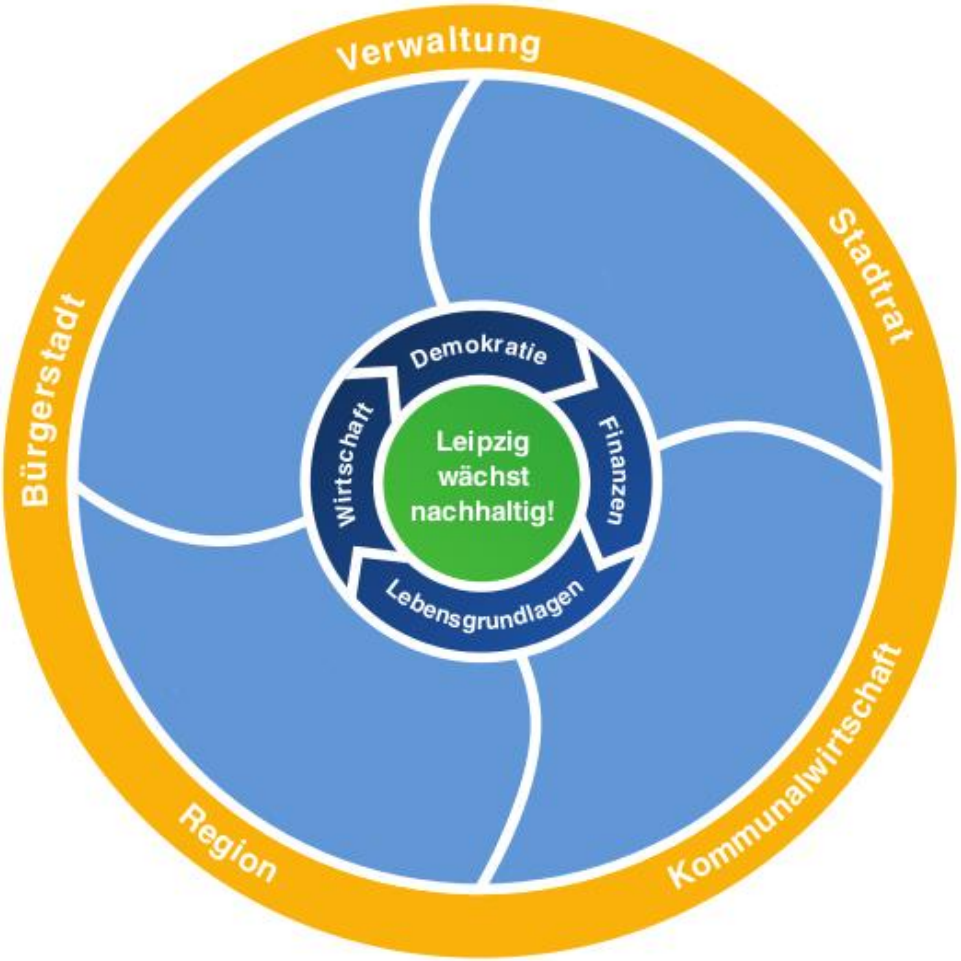
Das Zielbild - Der innere Ring:
Basis für gestaltende Stadtentwicklung

Die drei grundlegenden Herausforderungen

- Stabile Wirtschaftskraft
- Solide Finanzen
- Demokratieverständnis und gesellschaftlicher Zusammenhalt

bestimmen den Spielraum städtischen Handelns bei der Gestaltung der nachhaltig wachsenden Stadt.

Das Zielbild - Der äußere Ring:
Akteure städtischer Entwicklung

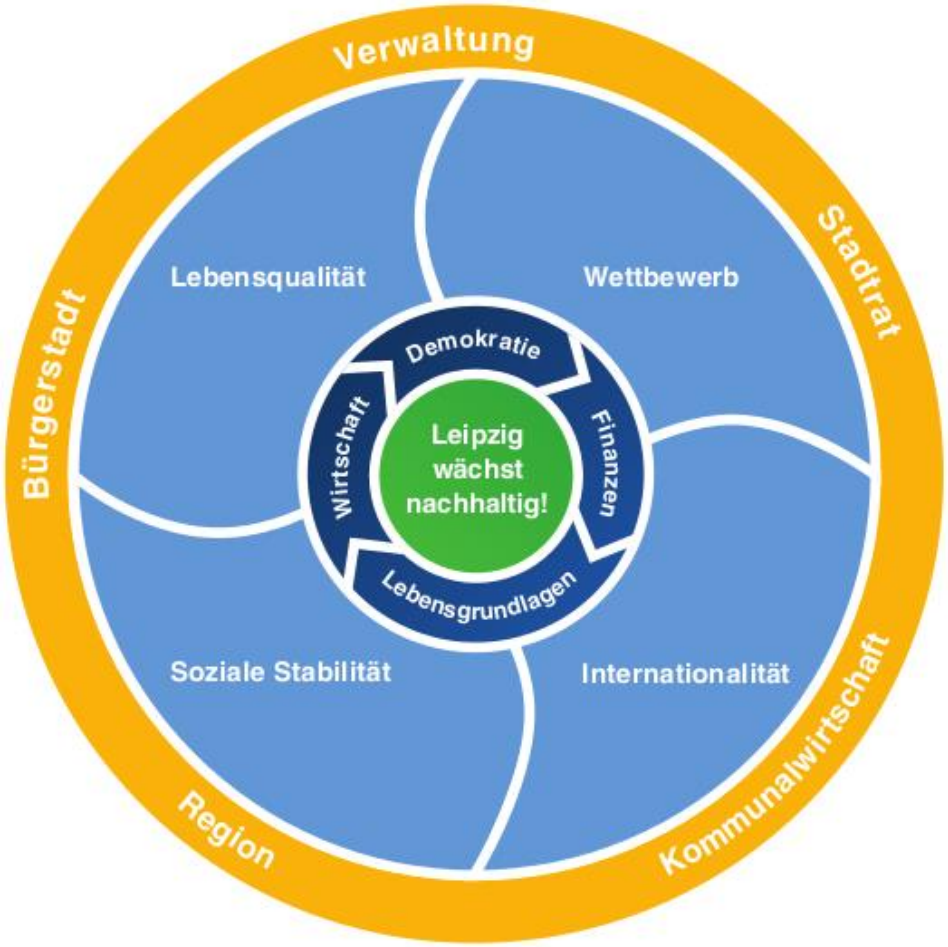


Der äußere Ring beschreibt die wichtigsten Beteiligten und Akteure, die gemeinsam die Umsetzung der strategischen Ziele ermöglichen.

<u>Grundhaltung:</u>
Eine ganzheitliche Herangehensweise

Das Zielbild

Die vier strategischen Ziele



Die 4 zentralen strategischen Ziele vervollständigen das Zielbild „Leipzig 2030“. Sie werden durch die Handlungsschwerpunkte untersetzt.

Das Zielbild

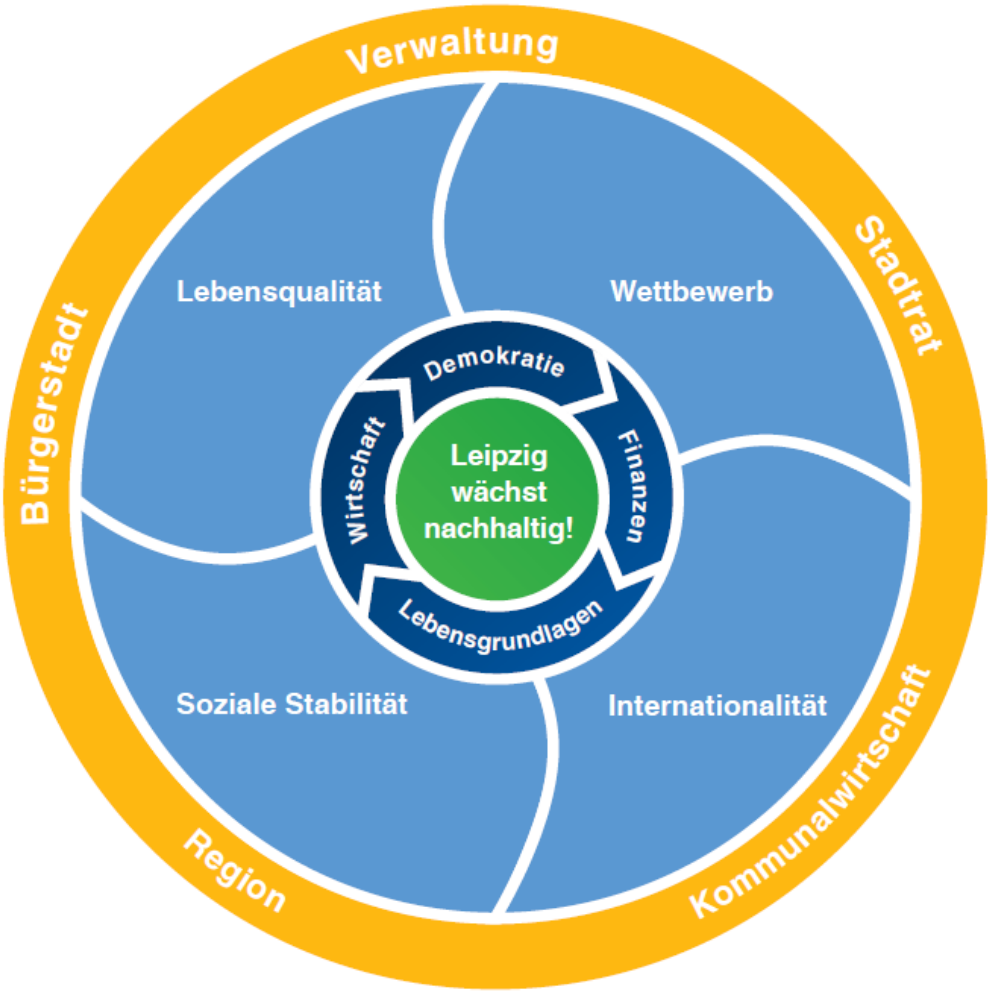
Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf Lebensqualität:

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig schafft soziale Stabilität:

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt



Leipzig besteht im Wettbewerb:

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig stärkt seine Internationalität:

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Aufbau INSEK

13

Inhalte des INSEK Leipzig 2030

Rahmenbedingungen

- Wohnen
- Wirtschaft und Arbeit
- Freiraum und Umwelt
- Kommunale Bildungslandschaft
- Sport
- Soziale Teilhabe
- Kultur
- Nachhaltige Mobilität
- Energie und Klimaschutz
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Ordnung und Kommunale Sicherheitsinfrastruktur

Querschnittsthemen

- Inklusion & Chancengerechtigkeit
- Integration & Vielfalt
- Gesundheit
- Digitale Stadt
- Baukultur & Öffentlicher Raum
- Brachenrevitalisierung

Stadtentwicklungs-strategie

Ziele, Ortsteile, Schwerpunktgebiete, Umsetzungsstrategie

Fachübergreifende Schwerpunktgebiete

Schwerpunktgebiete mit stadtweiter und regionaler Ausstrahlung

- Erweiterte Innenstadt, Nordraum
- Grün- und Gewässerverbund
- Vernetzung von Grünräumen

Entwicklungsgebiete

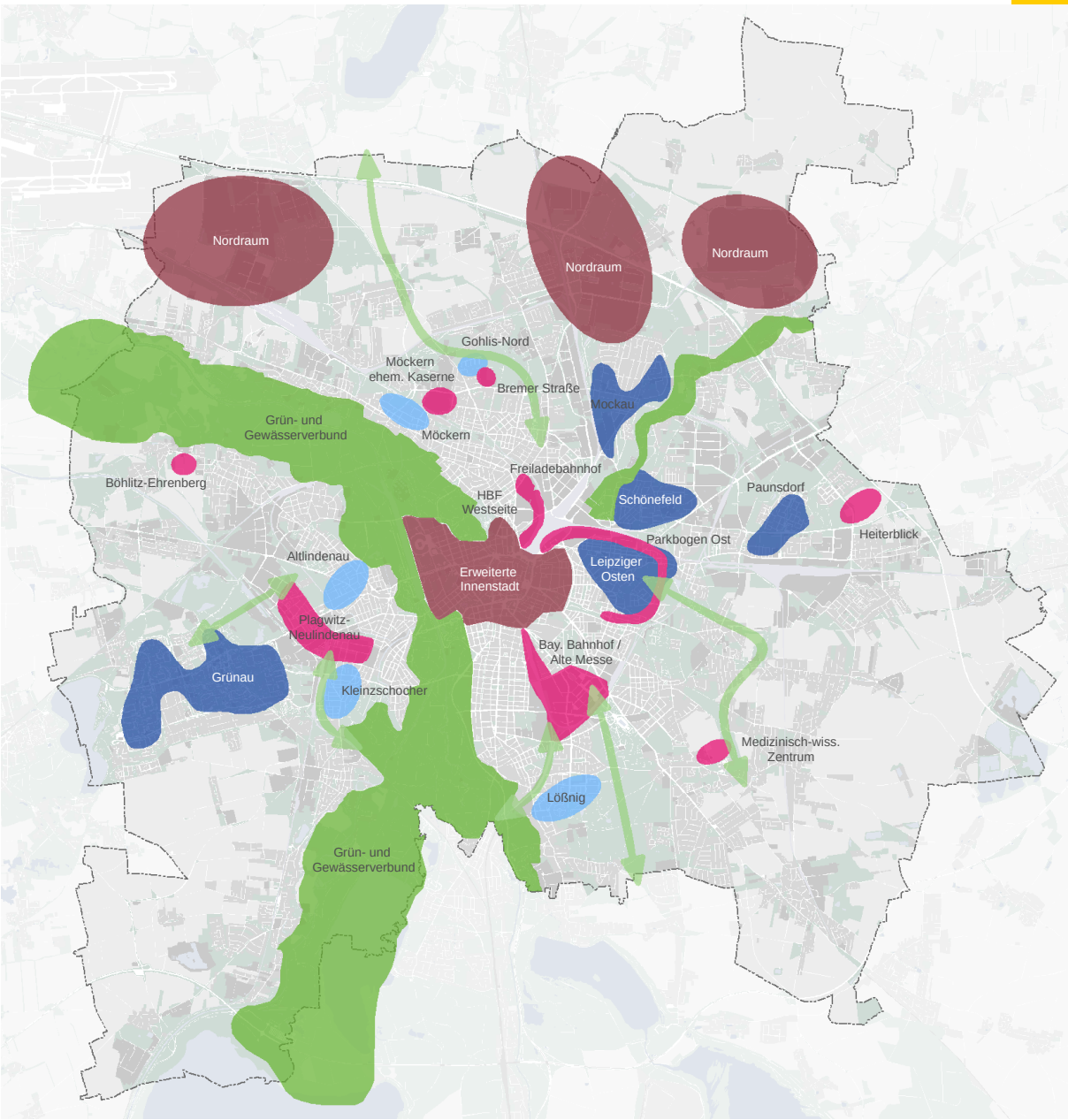
- Bayerischer Bahnhof / Alte Messe /// Freiladebahnhof Eutritzscher / Delitzscher Str. /// HBF Westseite /// Parkbogen Ost /// Plagwitz-Neulindenau /// Medizinisch-wissenschaftliches Zentrum /// Möckern (ehem. Kaserne) /// Bremer Str. /// Böhlitz-Ehrenberg /// Heiterblick

Schwerpunktgebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung

- Leipziger Osten /// Grünau /// Schönefeld /// Mockau /// Paunsdorf

Aufmerksamkeitsgebiete

- Möckern /// Gohlis-Nord /// Lößnig /// Kleinzschocher /// Altlindenau

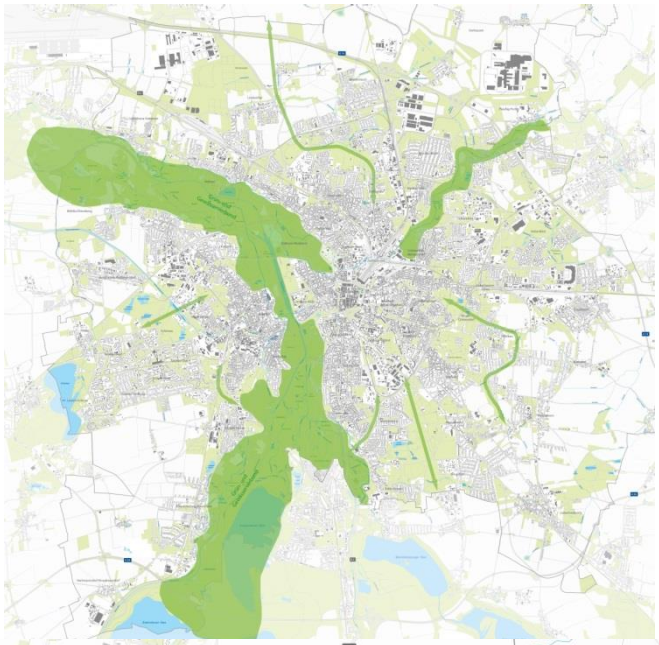


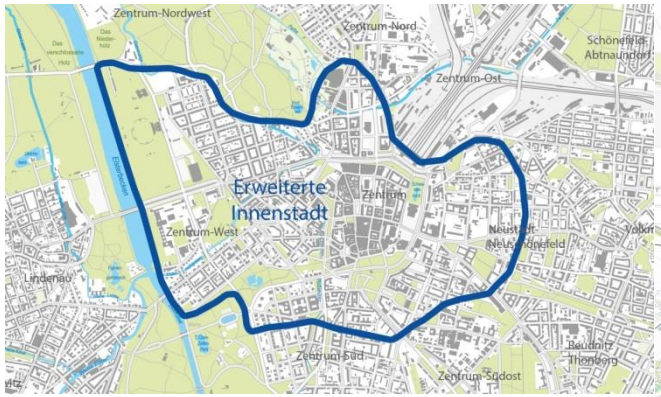
Fachübergreifende Schwerpunktgebiete I

Schwerpunktgebiete mit stadtweiter und regionaler Bedeutung

- **charakterisiert durch:** *besondere Leistungen für die Gesamtstadt insbesondere im Wachstumsprozess und eine Ausstrahlung über Leipzig hinaus*

- **Strategie:** *Weiterentwicklung mit besonderer Berücksichtigung der fachübergreifenden Aspekte basierend auf verschiedenen Arten von Rahmenplänen oder Entwicklungskonzepten*





Fachübergreifende Schwerpunktgebiete II

Entwicklungsgebiete – zwei Gebietstypen

Gebiete zur Entwicklung neuer Stadtquartiere

- **charakterisiert durch:** *Flächenpotenziale größer 10 ha*
- **Strategie:** *Entwicklung integrierter Stadtquartiere, die neben Wohnen auch für eine Vielzahl ergänzender Nutzungen (Bildung, Grün, Wirtschaft etc.) zur Verfügung stehen*

Entwicklungsgebiete Forschung und Innovation

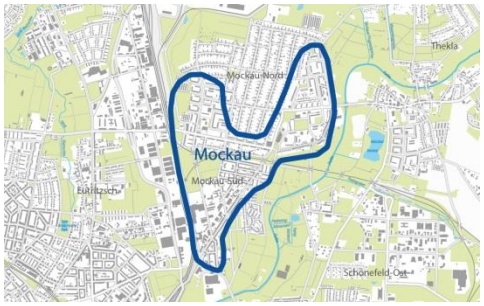
- **charakterisiert durch:** *besonderes Potenzial zur Entwicklung von innovativen am Begriff der Smart City orientierten Lösungen*
- **Strategie:** *Gezielte Unterstützung aufgrund ihrer besonderen Bedeutung im Wachstumsprozess*

Fachübergreifende Schwerpunktgebiete II

Schwerpunktgebiete für eine integrierte Stadtteilentwicklung

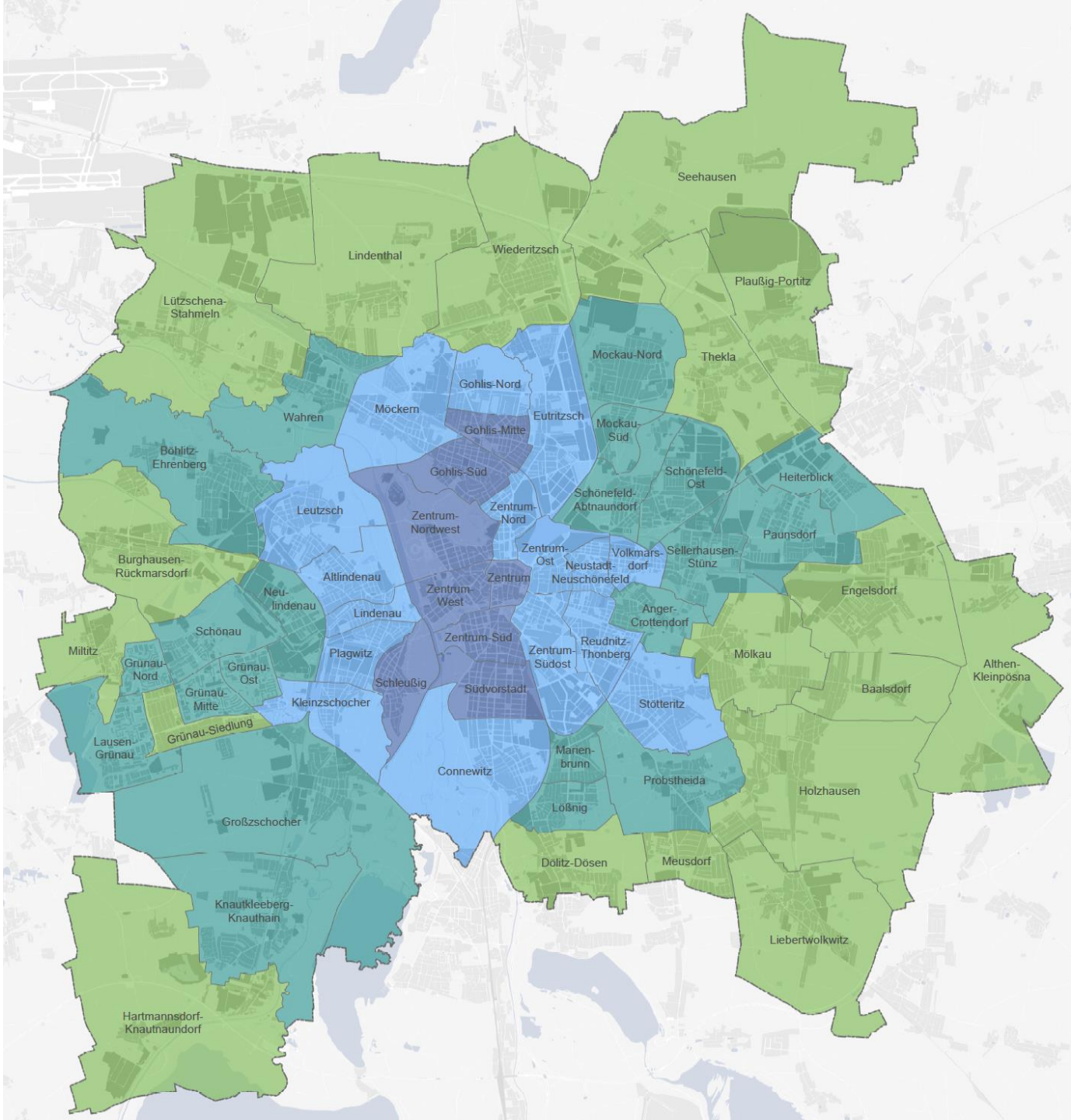
- **charakterisiert durch:** *einen hohen soziökonomischen Handlungsbedarf im Vergleich zur Gesamtstadt*
- **Strategie:** *Erarbeitung von fachübergreifenden, fördermittelunabhängigen Stadtteilentwicklungskonzepten, Einsatz von Fördermitteln und Quartiersmanagements*

- **Aufmerksamkeitsgebiete** *weisen im Unterschied zu den Schwerpunktgebieten vereinzelte kleinräumige soziökonomische Problemlagen auf, die kontinuierlich zu beobachten sind, um ggf. punktuell gegensteuern zu können.*



Ortsteilstrategie

- Qualitäten stärken und bewahren
- Wachstum jetzt gestalten
- Wachstum vorausschauend planen
- Eigenentwicklung stärken



Finanzielle Auswirkungen

Maßnahmenbündel	Direkte Kosten	Einnahmen/ Vermögenserhalt/ Folgekosten
Mittelstandsförderprogramm	Mittlere Ausgaben (kurzfristig) zur strategischen Förderung des Mittelstands	steigende Gewerbesteuererträge durch Förderung von Gründung, Wachstum und Ansiedlung von Unternehmen, steigende Einkommensteueranteile durch Schaffung von Arbeitsplätzen.
Cluster-Netzwerke	geringe Beiträge (kurzfristig) zur strategischen Branchenausrüstung	steigende Gewerbesteuererträge wegen erhöhter Wachstumsraten bei Cluster-unternehmen.
Zusammenarbeit Wirtschaft und Wissenschaft	geringe Beiträge (kurzfristig) - vorrangig Personal - zur Wettbewerbssteigerung	steigende Einkommensteueranteile durch Ansiedlung von Fachkräften, erhöhte Attraktivität der wissenschaftlichen Einrichtungen und gesteigerter Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in Unternehmen
24-h-GI/GE-Großflächen	bei Eigenentwicklung kurzfristig höhere Flächenkosten, geringerer Einsatz Planungsmittel	Erträge durch Verkaufserlöse unter Realisierung von Planungsgewinnen auf städtischen Ansiedlungsflächen, Ermöglichung weiterer Ansiedlungen
Gewerbesicherung	geringer Einsatz Planungsmittel (bei Bedarf)	Sicherung von Gewerbesteuererträgen und Einkommensteueranteilen

Verankerung in stadtweiten Konzepten

Regionale Kooperationen